

lande aufnehmen. Hier liegt eine Quelle für künftige große steuerliche Unannehmlichkeiten, und das Reich hätte alle Ursache, auf diesem Gebiete seine Autorität zu wahren und zu verlangen, daß nicht über seinen Kopf hinweg die kommunalen Gelder aufnehmen, die sie selbst weder zurückerstatten noch meist ohne Hilfe des Reiches auch nur verzinsen können.

XV.

Verwaltungsreform.

Den Forderungen des Bürgertums und der Gewerbetreibenden nach Verminderung des Steuerdruckes pflegt im allgemeinen entgegengehalten zu werden, daß ein großer Teil der öffentlichen Ausgaben zwangsläufig bestimmt sei. Bezüglich des Reiches ist eine solche Behauptung im allgemeinen zweifellos richtig. Die Ausgaben für Reparationszahlungen hängen nicht von unserem freien Willen ab, und ebenso unvermeidbar sind die beträchtlichen Aufwendungen für die Kriegsoffer und Kriegshinterbliebenen, zur Entschädigung an Auslandsdeutsche usw. Auch verursacht selbstverständlich die Verwaltung gewisse — namentlich personelle — Kosten, deren Höhe ziemlich weitgehend feststeht. Hinsichtlich des Reiches werden sich überflüssige Ausgaben voraussichtlich — wenn überhaupt — nur in ganz geringfügigem Maße auffinden lassen. Auch die einzelnen Länder dürften in ihren Budgets kaum Posten haben, die ansehnlich zu verringern ohne weiteres denkbar wäre. Insofern trifft es in der That zu, daß der Versuch einer Verminderung der Ausgaben und damit Herabsetzung der Steuern auf nicht ganz unerhebliche Schwierigkeiten stoßen würde. Bezüglich der Gemeindeausgaben ist in einem früheren Abschnitt bereits Eingehenderes gesagt worden.

Je mehr nun Steuerzahler und unter ihnen namentlich die Führer der großen Unternehmungen erkennen, daß nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse Abstriche am Etat des Reiches und der Länder kaum zu erwarten sein dürften, um so stärker wird das Bedürfnis nach einer grundlegenden, ersparnisbringenden Reorganisation. Diese Wünsche sind zusammengefaßt in dem Schlagwort von der „großen Verwaltungsreform, die kommen muß“. — Bei Beurteilung der Frage einer Verwaltungsreform wird man sich zunächst darüber klar zu werden